

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 91.

Freitag, den 15. October

1841.

Chronologisches Verzeichniß

der beim Börsen-Vorstand eingegangenen Gaben zum Behuf der Sammlung von Jubelschriften u.

der 4. Säcularfeier der Buchdruckerkunst 1840.

(Fortsetzung)

- Von **H. Rost** 1 Kade, die 4. Säcularfeier der Buchdruckerkunst zu Leipzig. Eine Denkschrift im Auftrage des Comité zur Feier d. Erfind. d. Buchdruckerk. verfaßt. gr. 4. Weim. 1841. geh. 82 Seiten.
- Von **T. G. Liesching** Verlobungsbuch. 1 Das 4. Säcularfest der Erfindung der Buchdruckerk. begangen zu Stuttgart.
1 Das Neue Testament unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Der Psalter. Verdeutschet von D. M. Luther. Denkmal des 400jähr. Jubiläums u. Prachtausgabe. gr. 4. in Saffianbd. mit Goldschnitt.
- = **Niese** in Saalf. 1 Wolf, Gedächtnispredigt zum 4. Jubelfest der Erfindung der Buchdruckerkunst in Hohnheide. 8. 1840.
- = **B. Schott's Söhne** in Mainz 1 Neukomm, Te Deum Laudamus, Partitur. (Clavierauszug.) Fol. Mainz. gebd.
1 Loewe, Gutenberg, Oratorium von L. Giesbrecht. Zur Feier der Inauguration der Bildsäule G.'s in Mainz 14. Aug. 1837. comp. Partitur. (Clavierauszug.) Fol. gebd.
- = **Frommann** 1 Denkschrift der Museumsgesellschaft in Zürich zur Feier des 24. Junius 1840. Zürich, Druck von Zürcher & Furrer (Mit Facsimiles) gr. 4. geh.
- = **Korstedt & Söhne** in Stockholm d. Hrn. Frise 1 Wallmark, J. Gutenberg hans Uppfinning, dess Utbredande och Framsteg. Tal i Anledning af Boktryckeri-Konstens sjerde JubelAar. Lex. 8o Stockholm 1840.
1 Ingelman Poem: J. Gutenberg. Placat-Format. Bronzedruck.
- = **Felix Schneider** in Basel 1 Festreden bei der 4. Säcularfeier u. in Basel, gehalten von Hrn. Antistes Burckhardt u. Prof. Hagenbach. Nebst Festbeschreibung. gr. 8. Weim. geh.
1 Gedichte zur Feier des Johannistages 1840. Basel 8. geh.
1 Bäckernagel 1r Trinkspruch am Buchdruckerfest zu Basel. 4.
1 Hagenbach, Toast auf die Regierung, während der Festmahlzeit gesagt und gedruckt. 4.
1 Schlegel, Geschichte Gutenbergs fürs deutsche Volk. 16. 1840. geh.
- = **Friese** in Leipzig 1 Wegweiser zu allen Sehenswürdigkeiten in Leipzig vom 22—27. Juni 1840. 16. geh.
- = **Pierer** in Altenburg 1 Festgruss zur 4. Säcularfeier u. s. w. im gastlichen Leipzig. Dargebracht von der Hofbuchdruckerei zu Altenburg. 4. Golddruck auf Pergament.
- = **Archivar Lisch** in Schwerin 1 Lisch, Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis z. J. 1540. Mit Anh. üb. d. niederdeutsche Bearbeitung des Reinecke Vos. gr. 8. Schwerin 1839. gebd.
- = **Christen** in Aarau 1 Schweizer Nationalkalender für d. J. 1841, worin: Das 4. Jubiläum der Erfindung d. Buchdruckerkunst. 4. mit Holzschn.
- = **Professor D. Ursin** in Kopenhagen 1 Ursin Bogtrykkerkunstens Opfindelse og Udvikling i 400 Aar. En Festgave til dens sjerde Jubiläum. Mit 2 Holzschnitten nach Thorwaldsen's Original-Modellen. gr. 8. Kjöbenhavn, Luno. 1840. geb.
- = **Weilshäuser** in Dyrheln 2 Fülleborn, Lob der Buchdruckerkunst. Neu aufgelegt zur 4. Säcularfeier 1840. Fol.
- = **F. S. Köhler** in Stuttgart 1 Cameron, Johannes Brenz der Württembergische Reformator. Festausgabe. 8. gebd.
- 8r Jahrgang.

Hrn. Sal. Hirzel in Leipzig

1 Ott-Usteri, Eröffnungsbrede d. Jahresversammlung der Museum-Gesellschaft in Zürich am Jubelfeste d. Erfind. d. Buchdruckerf. Nebst J. Casp. Drelli erläutert. Verzeichniß d. ausgestellten typograph. Merkwürdigkeiten. 8.

1 Christoph Froschauer, erster berühmter Buchdrucker Zürichs, nach seinem Leben u. Wirken, nebst Aufsätzen und Briefen von ihm und an ihn. Zürich, gedruckt bei Ulrich. 1840. Festschrift. gr. 4.

1 Horner (Bibliothekar), Neujahrsblatt für 1841, mit Froschauers Bildniß. 4.

Eingegangen bis zum 6. October 1841.

A. Kost, d. 3. Secr. d. B.-B.

Die zehn Gutenbergs-Fragen.

(S. No. 78 u. 80 d. B.-Bl.)

Bei den zehn historischen Fragen des Herrn Dr. Langenschwarz denkt man unwillkürlich an die alte Frage: „Wie hoch ist der Berg Sinai?“ und die darauf gegebene Antwort: „das weiß man nicht.“

Daß sich Herr S. an die Beantwortung dieser Fragen nicht gegeben, kann ich ihm nicht verdenken. Fragen ist leicht und es lassen sich über das Leben Gutenbergs, so wie anderer berühmter Männer, die vor drei, vier und mehr Jahrhunderten gelebt haben, noch hunderte von Fragen aufwerfen, die nicht zu beantworten sind. Zu diesen nicht zu beantwortenden Fragen gehören aber nicht alle hier in Rede stehenden und ich will versuchen auf einige derselben etwas zu erwiedern.

1) Gutenberg war von dem Jahre des Mainzer Bürgeraufstandes (1420) an bis 1434 rein verschwunden. Wo war er in dieser Zeit?

Dieser Satz beweist gar nichts zum Nachtheil Gutenbergs in Beziehung auf die Erfindung der Buchdruckerkunst. Beispielsweise: Wenn man vierzig Jahre nach dem Tode des Herrn Dr. L. fragen wollte „Wo war dieser berühmte Improvisator und Verfasser der Gutenbergs-Schwärmerei im Jahre 1840, als das Gutenbergsfest gefeiert wurde?“ so wird die allgemeine Antwort sein „das weiß man nicht.“ Was sind aber vierzig Jahre gegen vierhundert und wir haben die Buchdruckerkunst.

2) In keiner gleichzeitigen Nachricht u. in keinem der berühmten Prozesse Gutenbergs findet sich eine Sylbe darüber, daß G. die von ihm geheim getriebene Kunst erfunden habe.

Aus den Acten eines Processus, den Gutenberg im J. 1438 gegen einen seiner Gesellschafter und dessen Erben gewonnen, ergiebt sich, daß er sich in Straßburg um jene Zeit wirklich mit Drucksachen beschäftigt und mehrere Druckversuche gemacht, dabei sich auch einer Presse, in welcher verschiedene Stücke eingeschraubt waren, bedient habe.

3) Aus Gutenbergs Munde ist niemals auch nur eine Sylbe darüber hervorgegangen, daß er der Erfinder der Buchdruckerkunst gewesen sei.

Eine lächerliche Behauptung, über die man gar nichts sagen kann.

4) In keinem einzigen aus Gutenbergs Officin hervorgegangenen Druckproducte ist auch nur eine Sylbe davon enthalten, daß er der Erfinder sei.

Diese Behauptung hat nicht viel mehr für sich als die vorhergehende. Was ist von jenen Zeiten denn an Drucksachen auf uns gekommen und warum sucht Herr Dr. L. in dem Wenigen, was er davon gesehen hat, gerade diese Angabe?

Ein Handbuch der Buchdruckerkunst konnte Gutenberg aus leichtbegreiflichen Gründen damals nicht herausgeben.

5) Die Angabe, Gutenberg habe jene 14 Jahre in Eltville zugebracht, sei nirgends erwiesen, und doch in seinem Prozesse mit Just viel darauf angekommen, den Nachweis seines Aufenthaltes während jener Zeit zu liefern.

Auf den vordern Theil dieses Satzes kommt sehr wenig an, daß Gutenberg aber den Prozeß mit Just und zwar wegen Drucksachen gegen das J. 1451 gehabt habe, ist gewiß und beweist viel für Gutenberg.

6) Wo war er im J. 1430, als seine Familie zur Rückkehr nach Mainz eingeladen wurde? In Straßburg war er damals nicht.

Er war allerdings in Straßburg und stand gerade im Begriff sich zu verheirathen, verspürte also wahrscheinlich wenig Lust, der Einladung zur Rückkehr nach Mainz zu folgen, vielleicht war ihm sogar damals daran gelegen, daß die Mainzer nicht erfuhren, wo und in welchen Verhältnissen er in Straßburg lebte.

Der Satz 7., den ich seiner Weitläufigkeit wegen nicht noch einmal aufschreiben mag, wärmt die alte Geschichte von Koster in Harlem wieder auf, die von ganz anderen Autoritäten als Dr. Langenschwarz als unerwiesen und großen Theils unwahr sich herausgestellt hat.

8) Gutenberg habe 1436 das Steinschleifen und Spiegel-poliren getrieben.

Ist recht gut möglich, da er sich in jener Zeit nur mit Druckversuchen beschäftigte, von denen er aber wahrscheinlich nicht existiren konnte. Er mußte also neben diesen Versuchen eine Beschäftigung haben, die ihn ernährte.

9) Wenn, wie behauptet werde, der Adlige Gutenberg sich geschämt habe, daß er sich mit dem Handwerks-Maschinismus der Buchdruckerkunst beschäftige, wie konnte er dann die gewiß weit minder edle Beschäftigung des Steinschleifens und Spiegelpolirens gestehen?

Gutenberg betrachtete seine Druckversuche als ein großes Geheimniß, von dem er gar nicht sprach und es ist deshalb ganz natürlich, daß wenn er öffentlich aufgefordert wurde zu sagen, was er betreibe, seine Antwort jenes Geheimniß ganz unerwähnt ließ*).

10) Noch im J. 1465, als ihn Churfürst Adolph „seiner Verdienste wegen“ mit einer Hofcharge bekleidete, und ihm eine lebenslängliche Pension aussetzte, war nirgends davon die Rede, daß G. Erfinder der Buchdruckerkunst sei und doch habe man schon damals in ganz Europa von dieser herrlichen Erfindung gesprochen.

Die Buchdruckeri Just's und Schöffers wurde im J. 1462 von den Truppen des Herzogs von Nassau zerstört und die Gehülften, bis dahin ängstlich bewacht, verließen zum Theil

*) Ueberhaupt hat Hr. Dr. L. auf das, ich möchte sagen Geheimnißvolle der damaligen Zeit, in welcher Jeder das was er wußte so lange als möglich für sich behielt, zu wenig Rücksicht genommen.

die Stadt Mainz. Dem ungeachtet existirten im J. 1465 neben der in Mainz nur zwei Buchdruckereien, nämlich in Köln seit 1462 und Rom 1465, beide wahrscheinlich in den Händen der Geistlichen, die damals ihres eigenen Vortheils wegen aus dieser neuen Kunst ein eben so großes Geheimniß machten als Just in Mainz. Die Buchdruckerkunst konnte deshalb im J. 1465, als Gutenberg eine Hofcharge erhielt, noch nicht, wie Herr Dr. L. behauptet, in ganz Europa bekannt sein. Ein Beweis dafür ist auch, daß Just erst ein Jahr später, 1466 mit seinen Bibeln nach Paris ging, wo man noch so wenig von der Sache wußte, daß Just, als mit dem Teufel im Bunde stehend, verschrieen wurde.

Die ganze Brochüre wäre besser gar nicht erschienen, denn nach den gründlichen Forschungen vieler Gelehrten über diesen Gegenstand konnte Herr Dr. L. nichts Neues sagen.

Durch Fragen etwas beweisen wollen, ist eine mißliche Sache, doch nimmt es viel weniger Wunder, daß Hr. Dr. Langenschwarz die Piece geschrieben, als daß er einen Verleger dazu gefunden hat. Mr.

Das Verzeichniß der Neuigkeiten im Börsenblatte.

Vor einiger Zeit sandte die Scheible'sche Buchhandlung in Stuttgart einer Dresdner Buchhandlung über das bei ihr erschienene Schriftchen: „Das Ende kommt, von Kelber“ ein Inserat für den Dresdner Anzeiger, das der Censor dieses Blattes jedoch nur dann aufnehmen wollte, wenn der Central-Censor sein Imprimatur erteilt habe. Dieser wies es ebenfalls zurück und verlangte das Beibringen eines Censurscheines. Der Umstand, daß dasselbe Inserat 8 Tage früher in der Leipziger Zeitung — also der sächsischen Staatszeitung — gestanden hatte, fand gar keine Berücksichtigung. Die betreffende Handlung wandte sich nun an die Kreisdirection, welche die Leipziger Zeitung auch nicht gelten ließ, den Abdruck des Inserats jedoch gestatten wollte, wenn nachgewiesen werden könne, daß das fragliche Buch in dem Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten, im Börsenblatt, aufgenommen sei. Nachdem dieser Beweis geführt, wurde das Inserat abgedruckt.

Ich berichtete in Obigem das mir Mitgetheilte, worüber das Börsenblatt sich nicht zu beklagen hat. Es geht daraus hervor, daß die Königl. Behörden dem in unserm Blatte enthaltenen Verzeichnisse der hier eingegangenen Neuigkeiten einen officiellen Charakter beilegen, und deren Debit wie anderweitige Ankündigung im Königreiche Sachsen von der Aufnahme in demselben abhängig machen. Durch diese Maßregel kann eine stets wünschenswerthe Einheit und Consequenz erhalten werden, wie wir sie in andern Staaten, die sonst wohl auf die Censur halten, nicht immer finden. Ob die Censurbehörde in Dresden, wie der Herr Einsender zu glauben scheint, in vorliegendem Falle auf den Umstand hätte Rücksicht nehmen können, daß die Leipziger (Staats-)Zeitung die Ankündigung bereits aufgenommen hatte, mag ich nicht entscheiden, mir scheint aber die jedesmalige Zurückweisung auf die Quelle, aus welcher die Erlaubniß für die L. Z. doch auch geflossen sein wird, ganz angemessen, sonst würde ein einmaliges Uebersehen,

was auch bei der aufmerksamsten Censur vorkommen kann, zu tausendfacher Wiederholung desselben Veranlassung geben.

Die Herren Verleger mögen aber aus Obigem ersehen, wie sehr es in ihrem Interesse liegt, der Hinrichs'schen Buchhandlung ihre Neuigkeiten prompt und vollständig zur Aufnahme in das Verzeichniß einzusenden. d. M.

Bücher-Auctionen.

Schon mehrfach habe ich Verleger aufmerksam gemacht, wenn von ihren Verlagsartikeln in mehrfacher Anzahl saubere, neue Exemplare in öffentlicher Auction verkauft wurden. Auch jetzt halte ich solches für meine Pflicht.

Am 25. October l. J. werden in Lüneburg unter anderen Artikeln versteigert:

- 2 Isensee, Gesch. der Medizin. 1. Bd. Liebmann & C.
- 3 Behsemeyer, Homöopathie. Voss in B. 840.
- 2 Sontheimer, Nahrungsmittel. (14^{te}) Hallberger. 840.
- 2 Lefèvre, essai sur la peste. Cotta. 840.
- 2 Grünberg, mediz. Wörterbuch. Reimer. 840.
- 2 Kallenbach, Herzkrankheiten. Hahn. 840.
- 4 Arnold, Erbrechen. Balz. 840.
- 2 Fickel, Homöopathie. Leo. 840.
- 2 Wimmer, Flora von Schlesien. Hirt. 840.
- 3 Hoyer, Gedenkbuch für Ingenieure. Einhorn. 840.
- 2 Stunden der Andacht. 21. Aufl. in 1 Bde. 1. Abth. Sauerländer. 840.
- 3 Wachsmuth, Gesch. Frankreichs. 1. Bd. Fr. Perthes. 840.
- 2 Carnot, Befestigung. Köhler in L. 841.
- 2 Grashof, Leitfaden in der Weltgeschichte. Bader. 840.
- 2 Hufschmidt, algebr. Aufgaben. Ders. 841.
- 2 Hill, Sprachunterricht. Derselbe. 840.
- 2 Münch, König Enzoio. Cast. 841.

Kiel, d. 30. Sept. 1841.

Chr. Bünsow.

Typographisches.

Dem Schriftgießer- und Buchdruckereibesitzer Nies in Leipzig ist es gelungen, den Abdruck ägyptischer Inschriften mittels beweglicher Typen auszuführen, und dadurch die Kosten der Veröffentlichung von Werken über die ägyptische Alterthumskunde beträchtlich zu verringern. Bis jetzt sahen sich die Einzelnen oder die Gesellschaften, welche die Herausgabe von dergleichen Werken besorgten, gezwungen, diese Inschriften lithographiren zu lassen, was mit vielen Kosten und Uebelständen verbunden war. Bereits hat Hr. Nies mehr als 3000 dieser Hieroglyphen und anderer ägyptischen Schriftzeichen in Stahl geschnitten und gegossen, und fährt fort, alle neu entdeckten Charaktere dem Vorrath dieser Typen hinzuzufügen. Die Schärfe und Klarheit dieser Schriftzeichen läßt nichts zu wünschen übrig. Die Verdienste des Genannten um die Schriftgießerei in Deutschland, besonders in Betreff der orientalischen Sprachen — seine Phönizischen, Palmyrischen, Samaritanischen, Aramäischen, Kuffischen, Zend-, Pehlvi-, Babylonischen und Persischen Keilschriften, so wie die Mandschucharaktere, haben schon seit längerer Zeit die Aufmerksamkeit des Auslandes auf sich gezogen — haben durch diese schöne Erfindung einen neuen Zuwachs erhalten, und sind um so mehr anzuerkennen, als die angeführten Resultate, wie dies in Deutschland so oft der Fall war, von dem Einzelnen ohne jene Unterstützung erlangt wurden, die im Auslande Regierungen und mit großen Mitteln versehene Gesellschaften dem ersunderischen Talente an die Hand reichen. (Gew. Bl. f. Sachsen.)

Verantwortlicher Redacteur: J. de Meule.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

Leipzig, den 15. October 1841.

[5198.]

Unterzeichnete glauben einem wahren und vielseitig gefühlten Bedürfnisse zu begegnen, und sowohl den Wünschen des Publikums als denen der Verleger und Sortimentshändler zu entsprechen, wenn sie hiermit ein Unternehmen ankündigen, das einerseits bestimmt ist, wöchentlich für einen höchst geringen jährlichen Preis die neuesten und besten Erscheinungen der Literatur zur schnellsten Publizität zu bringen, während es andernseits den Verlegern Gelegenheit bietet, ihre Ankündigungen sowohl älterer als neuerer Artikel auf eine im Ganzen wohlfeile, möglichst sichere, so schnelle wie nutzenbringende Weise zu verbreiten.

Unter dem Titel: **Wöchentliches literarisches Anzeige-Blatt**

soll jeden Freitag ein Blatt erscheinen, dessen beide erste Seiten in der Art des heute versandten Probeblattes eine Uebersicht der werthvolleren neuesten Erscheinungen nach sorgfältigerer Auswahl der Redaction geben, während der folgende, nach Erfordern beliebig auszudehnende Raum Privatankündigungen der Verleger enthalten wird, die, damit keine Anzeige durch die andere in Schatten gestellt werde, hinsichtlich ihrer äußern Gestalt der im Probeblatte angedeuteten gleichmäßigen Anordnung unterliegen sollen.

Ausgeschlossen von diesen Ankündigungen bleibt Alles, was dem Ermessen der Redaction gemäß nicht vor das Publikum gehört und nur geeignet ist, den Sortimentshandel zu drücken und dessen freie Bewegung zu hemmen, z. B. Anerbieten von Frei-Exemplaren, Partiepreisen, höherem oder überhaupt Rabatt &c. Solche und ähnliche Dinge, als für den Buchhändler bestimmt, gehören nur ins Börsenblatt, während das hier in Rede stehende Blatt auf das Entschiedenste nur für das bücherkaufende Publikum bestimmt ist und in den Händen der Sortimentshändler ein Mittel werden soll, ihren Wirkungskreis zu beleben. Thätige Sortimentshändler werden die Zweckmäßigkeit dieses Unternehmens ohne weitere Auseinandersetzung und Anpreisung einsehen und demselben in ihrem eignen Interesse ihre Theilnahme nicht versagen.

Das Blatt erscheint, sobald 4000 Gr. fest bestellt sind und in der Voraussetzung, daß sich bis dahin eine hinlängliche Theilnahme der Verleger durch Inserate zeigen wird, woran jedoch um so weniger zu zweifeln ist, da ihnen nicht leicht eine wohlfeilere, sichere und zweckmäßigere Gelegenheit, ihre Ankündigungen zu verbreiten, geboten werden dürfte.

B e d i n g u n g e n . a. Für die Verleger.

Die durchgehende breite Zeile, wie sie das Probeblatt darbietet, wird bei einer als Minimum festgestellten Auflage von 4000 Gr. mit 2 \mathcal{R} berechnet. (Die Aufnahme des einfachen Titels der Neuigkeiten auf den beiden ersten Seiten des Blattes findet unentgeltlich statt.) Bei jedem folgenden 1000 steigen die Gebühren um $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und das angefangene 1000 wird dabei für voll gerechnet. Sollte der günstige Fall einer sehr bedeutenden Auflage eintreten, so behalten wir uns vor, eine den Umständen angemessene Ermäßigung der Gebühren stattfinden zu lassen. Im Börsenblatte werden wir stets über den Stand der Auflage mit namentlicher Angabe der Sortimentshändler und der Anzahl der von ihnen zu beziehenden Gr. berichten, um auf diese Weise, indem wir das Unternehmen unter öffentliche Controlle stellen, unsererseits den Verlegern die möglichste Gewisheit zu geben, daß sie ihr Geld nicht umsonst verwenden, während der Umstand, daß die Sortimentshändler das Blatt nur gegen Berechnung erhalten, ihnen auch dafür Garantie leisten wird, daß ihre Ankündigungen in demselben nicht bloß als Makulatur benutzt werden.

b. Für die Sortimentshändler.

Das Anzeige-Blatt wird nur in einer Anzahl von mindestens 50 Gr. und zwar **nur an Mitglieder des Börsenvereins** abgegeben und jährlich pro Gr. mit 3 \mathcal{R} netto in alte Rechnung, also 50 Gr. für's ganze Jahr mit 5 \mathcal{R} berechnet. Der Jahrgang besteht aus 52 Nummern, deren äußerer Umfang durch die Insertionen bedingt ist, jedoch keinen Einfluß auf den Preis ausüben wird, da die betreffenden Kosten von den Verlegern getragen werden.

Da das Blatt wahrscheinlich zu Ende dieses Monats, oder Anfangs November erscheinen wird, so soll die jetzt gleich zu machende Bestellung vorläufig nur die 2 letzten Monate dieses Jahres umfassen, am 1. Januar aber dann ein neues Abonnement für das ganze Jahr eintreten. Diese 2 Monate werden ausnahmsweise mit $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} pro Gr., also 50 Gr. mit 25 \mathcal{R} (20 \mathcal{G}) berechnet. Dieser höchst geringe Betrag dürfte die Sortimentshändler um so mehr veranlassen, vorläufig mit den zwei Monaten eine Probe zu machen. — Für Sortiments-Händler, welche mindestens 500 Gr. beziehen, sollen besondere Abdrücke mit ihrer Firma, ohne Extra-Vergütung, gemacht werden.

Die Herren Sortimentshändler bitten wir nun um gefällige schleunige Angabe ihres Bedarfs, die Herren Verleger aber um geneigte Einsendung von Inseraten sowohl, als auch ihrer Neuigkeiten, zur Aufnahme derselben in die wöchentliche Uebersicht, die, wie bemerkt, unentgeltlich stattfindet, soweit überhaupt die Artikel, dem Ermessen der Redaction gemäß, sich zur Aufnahme eignen.

Alle Einsendungen sind an den mitunterzeichneten Engelmann zu richten, der auch die Berechnung über das Ganze führt.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

J. d. Marle, Redacteur.

Wilh. Engelmann, Verleger.

[5199.] Von dem in unserm Verlage erschienenen:

Punktirbüchlein

des weisen Omar Arsch Emir Eschamir &c.
befindet sich ein neuer Abdruck unter der Presse und wird binnen
10—14 Tagen zur Versendung kommen. — Dies zur Nach-
richt auf die geehrten zahlreichen Bestellungen. —

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, bitten
gef. zu wählen.

Den 8. October 1841.

Nudolph & Dieterici in Annaberg.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[5200.]

Neue Musikalien.

Novasendung No. 16.

von

B. Schott's Söhne.

Mainz, den 6. Octbr. 1841.

Döhler, Th., Grand Caprice p. Po. sur des motifs
de l'op. Guido et Ginevra. op. 37. 2 fl. 24 kr.

Fessy, A., Valses p. Po. sur Lucia di Lammermoor
36 kr.

Jullien, Rosita, grande valse espagnole p. Po. 36 kr.

Musard, Quadrille p. Po. sur l'opera Le cent-Suisse
36 kr.

Wolff, E., 3 Lieder ohne Worte p. Po. op. 15. 54 kr.

— — 2 Nocturnes p. Po. op. 27. 1 fl.

— — 4 Rapsodies p. Po. op. 29. liv. 1 & 2
à 54 kr.

Puget, Loisa, 2. Album, 12 romances etc. avec acc.
de Po. ou Gre. (franz. u. deutsch.)

No. 539. La Fête-Dieu — der Tag des Herrn 18 fr.

- 540. Le rêve du pays — Sehnsucht nach der Hei-
math 18 fr.

- 541. La dot d'Auvergne — die Mitgift 18 fr.

- 542. Le Val beni — das gesegnete Thal 18 fr.

- 543. Le bon curé patience — der gute Pastor 18 fr.

- 544. Le ciel sur terre — der Himmel auf Erden 18 fr.

- 545. La jolie fille du faubourg — die schöne Vor-
städterin 18 fr.

- 546. La prière au St. Bernard — Gebet auf dem
St. Bernhard 27 fr.

- 547. La voix tendre — die sanfte Stimme 18 fr.

- 548. Le soleil de ma Bretagne — die Sonne von
Bretanien 27 fr.

- 549. La plus aimée — die Geliebteste 18 fr.

- 550. L'heure ou chante le rosignol — die singende
Nachtigall. Nocturne à 2 voix 27 kr.

Küffner, J., Airs fav. de Lucia de Lammermoor p. Cla-
rinette 45 kr.

Auber, Overture de l'op. les diamants de la couronne,
arrangée en harmonie militaire par Mohr 6 fl.

Fetis, F. J., Biographie universelle des Musiciens et
Bibliographie générale de la musique, Tom. 7., netto
3 fl. 45 kr.

[5201.] Neuer Verlag von **Karl Groos** in Heidelberg.

Kleines pädagogisches

B a d e m e c u m.

Von

J. B. Benhofer.

12. geh. 10 Ngr (8 ggr) oder 36 fr.

Der unvordenkliche Besitz

des

gemeinen deutschen Civilrechts.

Von

Hermann Buchka.

gr. 8. geh. 10 Ngr (8 ggr) oder 45 kr.

Practische deutsche Sprachlehre

oder schriftliche Sprachübungen als Grundlage des schrift-
lichen Gedankenausdrucks und als Beitrag zur stillen Selbst-
beschäftigung der Kinder in der Schule als zu Hause.

Von

M. Desaga.

8. 5 Ngr (4 ggr) oder 18 fr.

Synopsis materiae medicae

oder

Versuch einer systematischen Zusammenstel-
lung der gebräuchlichsten Arzneimittel.

Von

J. H. Dierbach.

2. Band. gr. 8. 3 fl. oder 5 fl. 24 kr.

Commentatio

**de vitiis, quae surdomutitati
subesse solent.**

Auctore

Antonio Nuhn.

Cum tab. lithogr.

kl. Folio. geh. 1 fl. oder 1 fl. 48 kr.

Zeitschrift

für Civil- und Criminalrecht.

Von

C. F. Hoffhirt.

IV. 1. gr. 8. geh. 20 Ngr (16 ggr) oder 1 fl.

Von sämtlichen Artikeln gebe ich bei 10 fest und auf
einmal genommenen Expl. 1 gratis. An Handlungen, welche
Neuigkeiten annehmen, werden dieselben so eben abgesandt.
Heidelberg, 8. October 1841.

Karl Groos.

[5202.] Meinen Herren Collegen bringe ich wiederholt in Er-
innerung, daß ich den ganzen Vorrath von:

J. F. Hafemann, Handbuch der freiwilligen Gerichtsbarkeit.
gr. 8. 1838.

käuflich an mich gebracht und dasselbe von 2 $\frac{1}{2}$ fl. auf 1 $\frac{1}{2}$ fl.
ord. herabgesetzt habe, wofür es fortwährend zu beziehen ist.

W. Logier in Berlin.

- [5203.] F. A. Reichel in Baugen offerirt gegen baar:
- 1 Goethe's poet. u. prof. Werke. 2 Bde. (4 Abth.) m. 8 Stahlst. schmal gr. 4. Stuttg. 1837. Cotta. Subscr. = Preis 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, brosch. neu, für 8 $\frac{1}{2}$.
 - 1 Reichenbach, Allgem. deutsches Conv.-Lex. 10 Bde. (40 Frg.) gr. 8. brosch. Leipz. 1840. Gebr. Reichenb. 10 $\frac{1}{2}$ neu, für 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 - 1 Möffel, Lehrbuch d. Weltgesch. f. Töchtereschulen. 3 Bde. mit Stahlst. gr. 8. roh. 6. Aufl. 1838. Max & Co. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, für 2 $\frac{1}{2}$.
 - 1 Dergl. gebunden, Halbfrz., wie neu, für 2 $\frac{1}{2}$.
 - 1 Lünemann, Handwörterb. deutsch-lat. 1. Bd. A—Z. gr. 8. Hannover 1831. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ roh, für 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (18 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$).
 - 1 Bilder-Atlas f. Kaufleute. 4. G. Wigand. 1—16 à $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$ n. für 3 $\frac{1}{2}$.
 - 2 — — — — — 13—14 à $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$.
 - 13 Hofmann, Catechism. d. christl. Lehre. 14. Aufl. 1839. Hirschbg. à $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ n., für 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 - 2 Van Es Prachtbibel f. Kath. Hildbgh. 1838. 1—48. à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, für 3 $\frac{1}{2}$.
 - 1 Rotteck, allg. Weltgesch. 13. Aufl. 1—15. brosch. neu 5 $\frac{1}{2}$, für 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 - 1 Alloli, die heil. Schrift a. u. n. Test. Prachtausg. m. Kupf. gr. 8. brosch. Landshtut 1838. 1—14 à 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) compl. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ n., für 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 - 3 Meyers Universum VI. 1—12. compl. à 2 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 - 3 — — — — — VII. 1—12. — — — — — 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 - Meyers Conv.-Lex. 6. I. 1 s. 3. I. 4 u. 6. 2. I. 2. 5. 5 I. 7. 8. 7. I. 3 s. 8. I. 9. à 5 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, für 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 - 1 Otto, Schlüssel zur Botanik m. Kupf. Rudolst. 1835. 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$, für 5 $\frac{1}{2}$.
 - 1 Meyer's Pfennig-Atlas 1—25 à 2 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ n., für 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.
 - 1 Mesccatalog, D. u. M. 1837, D. 1839, M. 1836. Weidmann à 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$), für 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$).
 - 1 Bouilly, Contes à ma fille 14. edit. Avec fig. 8. brosch 2 vol. Brüssel. 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, für 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$).
 - 1 Mauke, Naturgesch. f. öffentl. u. häusl. Unterricht. 2 Bde. geb. m. Ab. Gödtsche 1 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$, für 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$).
 - 1 — — — — — col. 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$, für 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (18 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$).
 - 1 Van der Velde f. Schriften. 27 Bde. roh. Arnold 12 $\frac{1}{2}$, für 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 - 1 Allgem. deutsche Real-Encyclop. (Conv.-Lex.) 10. B. Schw—Sz. 8. Aufl. gr. 8. roh. Druckp. 1836. Lpz. 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$ n., für 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$).
 - 1 Singel, Leben u. Thaten d. Heil. 1—13s epl. 4 $\frac{1}{2}$ n., 2 $\frac{1}{2}$.
 - 1 — — — — — Suppl. 1—2. 18 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) n., 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$).
- Sämmtliche Werke sind neu u. gut gehalten.

[5204.] In meinem Verlage ist erschienen:

Przydatek do Starego Testamentu w ktorym si zamykaia księgi ktore pospolicie zowia Apokryfa.
(Die Apocryphischen Bücher des Alten Testaments in Polnischer Sprache, mit lateinischen Lettern.) Groß 8. auf weißem Druckpapier. Ladenpreis 10 Ngr. (8 $\frac{1}{2}$ Gr.) mit 25 $\frac{1}{2}$ Rabatt.

Dieses Buch ist nur an einen Theil der Buchhandlungen pro Novitate versendet worden. Den übrigen steht es aber in einfacher Anzahl à cond. zu Diensten.
Leipzig, im September 1841.

Karl Tauchnitz.

[5205.] Pro nov. versandte ich so eben:

Gilbert, M. D., Zwei Predigten in Folge einer Amtsveränderung in der Kirche zu Frankenberg u. in der Universitätskirche zu Leipzig gehalten. gr. 8. geh. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$).

Gräf, F. E. A., die wahre christliche Kirche ist nur da, wo Christi Geist frei walten kann. Predigt am Pfingstsonntage 1841 in der Stadtkirche zu Rudolstadt gehalten. Zum Besten der protestantischen Gemeinde zu Jassy in der Moldau. gr. 8. geh. 3 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ (3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$). (Commissions-Artikel.)

Nur an sächsische Handlungen:

Barth, G. Fr., Wie wird Sachsen bei Einführung seines neuen Grundsteuer-Systems verfahren? — gr. 8. geh. 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$).

Handlungen, welche selbst wählen, wollen gef. verlangen.
Leipzig, den 10. Octbr. 1841.

A. F. Böhme.

[5206.] **Wichtige neue Schrift.**

So eben haben wir pro nov. versandt:

Clementine
oder
die Frommen und Altgläubigen
unserer Tage.

Von

D. Carl Gottlieb Bretschneider,

Oberconsistorialdirector u. Generalsuperintendent zu Gotha.

gr. 8. geh. Preis 1 $\frac{1}{2}$.

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf gef. verlangen.

Halle, den 8. October 1841.

C. A. Schwetschke und Sohn.

[5207.] Eine Ankündigung der sämtlichen im Preise herabgesetzten einzelnen Koberbueschen Schauspiele

habe ich an alle Sortimentsbuchhandlungen versandt, und bitte den Mehrbedarf zu verlangen.

Eine gefällige Verwendung für deren Absatz werde ich mit Dank erkennen, und bitte sie auch besonders zum Uebersetzen in fremde Sprachen, so wie an Ausländer zur Uebung im Conversationston der deutschen Sprache zu empfehlen, wozu sie sich vorzugsweise eignen, und sehr häufig benutzt werden.

Gern werde ich den Handlungen, welche es wünschen, eine Auswahl dieser Stücke in Commission geben.
Leipzig, im Oct. 1841.

Eduard Kummer.

[5208.] So eben erschien und ward einfach versandt:

Erstes Verzeichniß
werthvoller Bücher

aus allen Fächern, die zu bedeutend herabgesetzten Preisen in der J. E. Kriegerschen Buchh. (Th. Fischer) in Cassel gegen baare Zahlung zu haben sind. 4. (4 $\frac{1}{2}$ Bog.)

Auf dieses sehr reichhaltige Verzeichniß mache ich besonders aufmerksam; von den herabgesetzten Preisen gewähre ich noch 10%. Cassel, 6. October 1841.

Theodor Fischer.

[5209.] So eben erscheint:

Icones zootomicae. Handatlas

zur
vergleichenden Anatomie

nach
fremden und eigenen Erfahrungen zusammengestellt

von
Rudolph Wagner,

Professor in Göttingen.

35 Kupfertafeln (11 Tafeln illuminirt) mit 1039 Figuren,
von denen 553 nach neuen Originalien gezeichnet sind.

Folio, cartonirt 18 fl. .

und steht auf feste Rechnung zu Dienst.
Leipzig, 9. Octbr. 1841.

Leopold Voss.

[5210.] Bei Justus Perthes in Gotha sind im Jahre
1841 folgende Fortsetzungen erschienen:

- 1) *E. von Sydow's* Wand-Atlas über alle Theile der
Erde. Nr. 1. Erdkarte in 2 Planigloben (jeder zu 3 Fuss
Durchmesser) nebst 4 kleinern Planigloben. 12 color.
Sectionen (zusammengesetzt 20 \square Fuss gross). Pr. 1 $\frac{1}{2}$ fl. .
- 2) *K. E. A. von Hoff's* Chronik der Erdbeben und
Vulcan-Ausbrüche. Ihr Theil, vom Jahr 1760
bis 1805, und 1821 bis 1832. Preis 2 $\frac{1}{2}$ fl. .
- 3) *Dr. S. Berghaus' Almanach* der Belehrung und
Unterhaltung auf dem Gebiete der Erd-, Länder-, Völker-
und Staatenkunde gewidmet. 5r Jahrgang mit A. von
Humboldt's Bildniß u. 3 Karten. Preis 1 $\frac{1}{2}$ fl. .
- 4) *Dr. H. Berghaus' Physikalischer Atlas*. VII.
Lieferung. Subscriptions-Preis 2 fl. .
- 5) *Ad. Stieler's* Hand-Atlas über alle Theile der Erde
und über das Weltgebäude. X. Supplement-Lieferung.
Subscriptions-Preis 1 $\frac{1}{3}$ fl. .
- 6) *K. von Spruner's* historisch-geographischer Hand-
Atlas. IV. Lieferung. Subscriptions-Preis 2 fl. .

[5211.] Guttenberg. Musik.

Bei C. A. Klemm in Leipzig erschien so eben:

Kunze, Gust. Op. 40. Guttenbergfest-
Klänge, oder Erinnerungen an die 4. Säcularfeier der
Erfindung der Buchdruckerkunst, zu Leipzig den 24.
25. u. 26. Juni 1840. — Grosses Potpourri
für Pianoforte 1 fl. 10 Ngr.

Handlungen, die sich davon Absatz versprechen,
wollen solches à cond. verlangen. — Unverlangte Zusen-
dung findet nicht statt.

[5212.] Vom 1. October a. c. ab werden

Handke's Schulatlas à 15 Ngr.

Sohr's Atlas von Deutschland à 20 Ngr.

— Atlas des Preuß. Staats à 8 Ngr.

in Leipzig ausgeliefert; und zwar nach wie vor mit 25% auf
Rechnung, und gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt; außerdem auf
10/1, 25/3, 50/7, 100/15 Freieremplare. Von Sohr's Hand-
atlas ist die 3. Lieferung versandt und die 4. Lief. wird in
circa 4 Wochen fertig.

Glogau, den 11. Sept. 1841.

Carl Flemming.

[5213.] So eben wurde versandt:

A. Beyer und F. Koch Amerikanische Reisen.

3. und 4. Band. gr. 12. Preis 2 Thaler.

Denjenigen Handlungen, welche das 1. und 2. Bändchen
absetzten, sandte ich bereits die gehörige Anzahl pr. Continua-
tion zu, eben so wurden auch alle eingegangenen Bestellungen
effectuirt.

Wenn schon sich die zwei ersten Bändchen der besten Re-
censionen zu erfreuen hatten, so dürften der 3. und 4. Band
an Interessen noch reicher sein, und stehen den Handlungen,
die sich dafür verwenden wollen, gern complete Exemplare
à cond. zu Diensten.

Leipzig den 12. October 1841.

Immanuel Müller.

[5214.] So eben ist erschienen und durch G. Jaquet in
München zum Subscriptions-Preise von 6 fl. oder 3 fl. 15 Ngr.
(3 fl. 12 gr.) mit 20% Rabatt gegen baar zu beziehen:

Von den

landwirthschaftlichen Gebäuden
und Beschreibung von verschiedenen in 10 Ländern
nebst der Beschreibung
der größten Bierbrauerei in Bayern.

Mit einem Atlas von 14 lithographirten Blättern
(67 verschiedene Gegenstände behandelnd)

von dem

Nitter von Wiebeking.

[5215.] In meinem Verlage ist so eben erschienen und ver-
sandt worden:

Irländische Erzählungen.

Aus dem Englischen der

Mrss. S. L. Hall.

Uebersetzt von

Cinette Homberg.

Preis brosch. 1 fl. mit 33 $\frac{1}{3}$ % und auf 10—1 Freierempl.

Handlungen, die davon Gebrauch machen können, und denen
dies nicht zugesandt worden ist, belieben Exmpl. à cond. zu
verlangen.

Commissionair ist Herr C. F. Reclam in Leipzig.

Rees, 1. Octobr. 1841.

B. Sellraeth.

[5216.] In meinem Verlage ist erschienen:

Corani textus Arabicus. Ad fidem libro-
rum manu scriptorum et impressorum et ad prae-
cipuorum interpretum lectiones et auctoritatem
recensuit, indicesque triginta sectionum et sura-
tarum addidit **Gustavus Flügel, Phil. Dr. etc.**
Editio stereotypa secundis curis emen-
data. 4. cartonirt.

Ladenpreis 6 fl. 20 Ngr. (6 fl. 16 gr.) mit 25% Rabatt.

Diese neue Auflage des Coran unterscheidet sich von der
früheren durch wiederholte, von dem Herrn Herausgeber selbst
vollzogene Revision des Textes, und noch sorgfältigere typo-
graphische Ausführung.

Uebrigens kann dieses Buch auch ferner nur auf feste
Rechnung bezogen werden.

Leipzig, im September 1841.

Karl Tauchnitz.

[5217.] In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig ist jetzt erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Scelta di Tragedie

di

Alessandro Manzoni, Vincenzo Monti e Silvio Pellico

con una prefazione del Barone Camillo Ugoni

ed alcune prose illustrative di Goethe e altri su la teorica del dramma tragico premessevi le biografie degli autori.

Mit grammatikalischen Erläuterungen und einem Wörterbuche. Zum Schul- und Privatgebrauch.

Herausgegeben von **G. B. Ghezzi.**

440 Seiten in 8. broch. Preis 26 $\frac{1}{4}$ Ngr. (21 gGr.)

Früher erschien vom nämlichen Verfasser:

Scelta di Commedie di Alberto Nota. Mit grammat. Erläuterungen und Wörterbuche. Preis 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. (18 gGr.)

Wir empfehlen folgende ähnliche Schulbücher unseres Verlags:

Lettres d'Héloïse et Abailard 15 Ngr (12 gGr.). — *Elisabeth ou les exilés de Sibérie*, par Me. Cottin. 11 $\frac{1}{2}$ Ngr (9 gGr.). — *Paul et Virginie et la chaumière*, par B. de Saint-Pierre. 2. Aufl. 15 Ngr (12 gGr.). — *Choix du livre de cent et un*. 20 Ngr (16 gGr.). — *Le diable boiteux*, par Lesage. 20 Ngr (16 gGr.). — *Atala et les Aventures du dernier Abencérage*, par Chateaubriand. 2. Auflage. 11 $\frac{1}{2}$ Ngr (9 gGr.). — *Magasin de Fées*, par Perrault. Me. le prince de Beaumont, de Fénelon et de Me. d'Aulnoy, mit vielen Holzschn. 1. 10 Ngr (1. 8 gGr.). — *Bélisaire*, par Marmontel. 2. Aufl. 15 Ngr (12 gGr.). — *Voyage en Orient 1832—1833*, par Lamartine. 2. Aufl. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (18 gGr.). — *Histoire de Charles XII. Roi de Suède*, par Voltaire. 20 Ngr (16 gGr.). — *Les trois Soeurs*, par Ph. De Segur. 11 $\frac{1}{2}$ Ngr (9 gGr.). — *Allan, le jeune déporté à Botany-Bay* par E. Fouinet. 15 Ngr (12 gGr.). —

Le Robinson des Glaces, par E. Fouinet. 15 Ngr (12 gGr.). — *Exercices on the Genius of the english language* by Dr. Feller. 20 Ngr (16 gGr.). — *Shakspeares King Henry IV.* 1. 1. — *Romeo and Juliet*, 11 $\frac{1}{2}$ Ngr (9 gGr.). — *Sheridan Knowles the Hunchback*. 11 $\frac{1}{2}$ Ngr (9 gGr.). — *The Wife*. 11 $\frac{1}{2}$ Ngr (9 gGr.). — *The life and voyages of Christopher Columbus* by Washington Irving. 3. Aufl. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (18 gGr.). — *A Chronicle of the Conquest of Granada* by Washington Irving. 1. 1. — *Taschenbuch der englischen Aussprache und Lectüre* von S. Johnson. 2. Aufl. 15 Ngr (12 gGr.). — *Manzoni Promessi Sposi*. 2. 1. 10 Ngr (2. 8 gGr.). — *S. Pellico le mie Prigioni*. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (18 gGr.). — *Dei doveri degli uomini*. 11 $\frac{1}{2}$ Ngr (9 gGr.). — *Ortis ultimi lettere*. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (18 gGr.). — *Cervantes Novelas ejemplares*. 15 Ngr (12 gGr.). — *Neugriechische Chrestomathie* von Dr. Th. Kind. 26 $\frac{1}{2}$ Ngr (21 gGr.).

Bei grösserm Bedarf finden hierbei Freixemplare Statt.

Diese Ausgaben sind zum größten Theil mit grammatischen Erläuterungen und Wörterbüchern.

[5218.] So eben ist erschienen:

Neues vollständiges

Bücher - Lexicon

1. Supplement oder des ganzen Werkes 7. Bd., enthaltend alle von 1833 bis Ende des Jahres 1840 in Deutschland und den angrenzenden Ländern erschienenen Bücher ic. sammt Nachträgen und Berichtigungen früher erschienener Werke.

Den vielen Anfragen und dringlichen Verlangen zu begegnen, entschloß ich mich, die fertigen Bogen (1—40) zu versenden und bemerke dabei, daß der 1. Theil (A—E) bestimmt bis Ende November, das ganze Werk aber zur Jubilate-Messe fertig wird. Leipzig, d. 29. September 1841.

Ludwig Schumann.

[5219.] Bei F. H. Nieten in Mülheim a. d. R. ist so eben erschienen:

Melodien zu den Grubenflängen,

einer Liedersammlung

für Bergleute, bergmännische Sängerechöre und Freunde des bergmännischen Gesanges; zwei-, drei- und vierstimmig für den Männerchor.

Herausgegeben

von der

Gewerkschaft der Zeche Wiese.

brochirt 4. Preis 25 Ngr (20 gGr.).

[5220.] Statt Wahlzettel.

Neuer Verlag der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München, von welchem diejenigen Handlungen wählen wollen, welche keine unverlangten Zusendungen annehmen.

Neuigkeiten.

Dempp, Dr. K. W., Taschenbuch für Maurer-, Steinmeh- und Zimmermeister. gr. 12. broch. à 2 fl. — 1. 1. 5 Ngr (1. 4 gGr.).

Nibelungenlied, das. Nach dem altdeutschen Original übersezt von Jos. von Hinsberg. 5. Aufl. gr. 8. broch. à 1 fl. 12 kr. — 20 Ngr (16 gGr.).

Diese neue Auflage der geschätzten Hinsberg'schen Uebersetzung des Nibelungenliedes empfiehlt sich eben so sehr durch ihre Ausstattung, als durch den äußerst billigen Preis, weshalb wir um thätigste Verwendung dafür bitten.

Offner, J., das Nöthigste aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments. gr. 12. broch. à 12 kr. — 3 $\frac{3}{4}$ Ngr (3 gGr.).

Fortsetzung.

Winkelhofer's, Seb., zusammenhängende Predigten, 5. Band, enthaltend Predigten über die christl. Hoffnung, das heil. Vater unser und den englischen Gruß. gr. 8. à 2 fl. 42 kr. — 1. 1. 15 Ngr (1. 12 gGr.).

— detto — — 3 Bände 10 fl. 12 kr. — 5. 1. 20 Ngr (5. 16 gGr.).

Zusammengenommen zu dem ermäßigten Preise von

netto 6 fl. — 3. 1. 11 $\frac{1}{4}$ Ngr (3. 9 gGr.).

[5221.] In Georg Eggers Buchhandlung in Reval sind so eben erschienen und werden nur auf Verlangen à cond. versandt:

Madai, Dr. C. S. v. (Hofrath und ord. Professor der Rechte an der Universität zu Dorpat), Das Obligationenrecht Ehst-, Liv- und Curlands, erörtert an einzelnen Rechtsfällen. Erste Lieferung. gr. 8. Dorpat. (Reval, Eggers.) 1841. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr (1 $\frac{1}{2}$ 8 gr).

Erörterungen, theoretisch-praktische, aus den in Liv-, Ehst- und Curland geltenden Rechten. Herausgegeben von den Professoren **Dr. J. G. v. Bunge** und **Dr. C. S. von Madai**. II. Bd. 1. bis 4. Hest. gr. 8. Dorpat. (Reval, Eggers.) 1841. geh. à Hest n. 20 Ngr (16 gr).

Krusse, Professor Dr. Fr., Anastasis der Waräger, oder Probe und Ankündigung zweier Werke über die Geschichte der Alterthümer der Kaiserl. Russ. Ostsee-Gouvernements Liv-, Ehst- und Curland, mit einem lithographirten Doppelblatte, die Kleidung, den Schmuck und die Bewaffnung der alten Waräger-Russen oder der ältesten Einwohner dieser Gegenden darstellend. gr. 8. Reval, Eggers. 1841. geh. n. 25 Ngr (20 gr).

[5222.] Die Math. Kiegersche Buchh. in Augsburg debitiert jetzt in ordinärer Rechnung:

Schubert, Dr. G. H., Hofrath und Professor in München, Lehrbuch der Sternkunde für Schulen und zum Selbstunterrichte. 2. sehr vermehrte u. verbesserte Auflage. München 1832. A. Weber'sche Buchh. (später Hofbuchh.) Preis 54 Kr. — oder 15 Ngr (12 gr).

Schwäbl, Fr. X., Bischof von Regensburg, Kleine Hauslegende für den Bürger und Landmann. Auch ein Buch für die Feiertagschulen. 6. Aufl. München 1838. Verlag der k. Hofbuchh. Preis 36 Kr. — 10 Ngr (8 gr).

Beide Artikel, bekanntlich sehr courent, geben wir in Parthien zu erhöhtem Rabatt, die verehrlichen Sortimentshandlungen wollen sich bei ihren Bestellungen gef. an uns wenden. Augsburg, den 1. Octbr. 1841.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[5223.] Victor v. Zabern in Mainz sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Nachträge zur 1. Auflage des corpus jur. confederat. germanicae von G. v. Meyer. Frankfurt. a/M., Boselli. Fehlt beim Verleger.

[5224.] F. A. Reichel in Baunzen sucht billig unter Preisanzeige:

1 Dürr, Predigten I. 2. u. f. — Verleger?
1 Großvaters Erzählungen a. d. Reiche der Geister ic.
1 Lohr's Naturgeschichte 5 Bde.
1 Kräutermann's Kunst- u. Wunderarzt.
1 Bildungen, Taschenbuch f. Forst- u. Jagdfr. Jahrg. 1812.
1 Treitschke, Wechselrecht.
1 Fischer, Branntweinbrennerei. Berlin?
1 Schiller's Werke in 12 B. 1838. Bd. 1. 6u. 7. apart, roh.
1 Shakespeare's dram. Werke in 4 Pfg. G. W. 2. Pfg. apart.
12 Kern aller Gesänge (enth. Meßgesänge ic.) Landau und Speyer.
8r Jahrgang.

[5225.] Adolf Mast in Athen sucht billig und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Müller Archomenos.
1 — Aeginetica.
1 Simon, R., histoire critique des principaux. Rotterdam 1693.
1 Noesselt, commentationes ad historiam. Halle 1817.

[5226.] Die Hollische Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung sucht unter vorheriger Anzeige des Preises:

1 Meyer, Institutions judiciaires. (Haag, de l'imprimerie Belgique. 1819.) Tom. 4. 5. u. 6.

[5227.] F. C. W. Vogel in Leipzig sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

1 Osann sylloge inscriptionum. Darmstadt, Leske. Fasc. VII. und folgende.

[5228.] J. P. Grie in Hamburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Schrader, Handb. des Schleswig-Holstein. Rechts. 4. Band. 4.
1 Götschen, Vorlesungen über das Civilrecht. compl.
1 Dohm's Denkwürdigkeiten 1. Band.
1 Schlözer, Staatsanzeiger 17. u. folgende Bände.
1 Originalbeiträge z. Schaubühne. 5 Bde. Dresd. Arnold.

[5229.] Die Wagnersche Buchhandlung in Freiburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Mittheilungen aus dem Leben eines Mediatistinten.

[5230.] Ich suche und bitte um Preisanzeige:

Maner, Unterricht in der pract. Geometrie 1. Bd. (Fehlt bei Vandenhöck u. R.)

Aug. Speyer in Arolsen.

[5231.] Belletristische Werke, namentlich gute Romane, werden zu Parthiepreisen zu kaufen gesucht. Wer deren abzugeben hat, wolle die Verzeichnisse darüber unter der Chiffre B. K. an Herrn J. G. Mittler in Leipzig zur Weiterbeförderung einsenden.

[5232.] Die F. Ferstl'sche Buchhandlung in Grätz sucht:

2 Scaramelli Geistlehre. compl.
2 D'Agreda, geistliche Stadt Gottes. 2 Thele. 4.
1 Licht, Epistolae variat. et Chriae syntacticae. Flensburg 1780.
1 — Variatio syntactica dicti Paulini. Flensburg 1774.
1 — Syntaxis epistolica grammaticae Langianae. Flensburg 1776.

[5233.] Die Arnold'sche Buchhandlung in Dresden sucht:

1 Platonis opera, Tom. I. (Weigel.)
und sieht gef. Offerten entgegen.

[5234.] Wir suchen mehrere Hundert alte Reisen und haben darüber ein Verzeichniß drucken lassen, welches den Besitzern dergleichen Werke auf Verlangen gratis zu Gebote steht.

Berlin.

A. Asher & Co.

Uebersetzungs - Anzeigen.

[5235.] Bei mir ist eine Uebersetzung aus dem Schwedischen von:
Skjuts-gossen (der Postjunge), af Emilia (Flygare) Carlén.
unter der Presse.

F. S. Morin in Berlin.

Auctions - Anzeigen.

[5236.] Leipziger Bücherauction den 10. Jan. 1842.
So eben ist erschienen und versandt:

Verzeichniß
(No. I—III.)

der von

Herrn Karl Groos

in Heidelberg

hinterlassenen, sehr werthvollen Sammlung
neuer und älterer Bücher,

aus der
Theologie, Jurisprudenz, Geschichte, Geographie,
Bibliographie, Medicin, Chirurgie, Chemie, Natur-
wissenschaft, Staats- und Cameral-, Forst- und
Jagdwissenschaft, Philologie, Pädagogik, Belletristik,
Archäologie, Mythologie, Freimaurerei,
Numismatik u. u.,

welche

am **10. Januar 1842**

zu Leipzig

öffentlich versteigert werden sollen.

Ich empfehle mich zu geneigten Aufträgen und werde die
mir anvertrauten Commissionen prompt und billigt besorgen.

Leipzig, im October 1841.

L. O. Weigel.

[5237.] (Bücherauction in Soest). Am 17. November
d. J. und an den darauf folgenden Tagen wird die zur Nach-
lassenschaft des hier verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Rath
Dreckmann gehörige Bibliothek, bestehend in Büchern und Ma-
nuscripten juristischen, histor., polit., u. Inhalts, alter und neuer
Sprachen öffentlich versteigert. — Es befinden sich darunter
etliche Incunabeln und sehr alte Urkunden, welche dem Ver-
zeichniß nicht mit einverleibt sind, so wie auch Schriften über
Verfassung und Cultur merkwürdiger Städte und Provinzen,
und dürfen sämtlich Anspruch auf die Beachtung der Samm-
ler interessanter Seltenheiten machen. — Das Verzeichniß ist
bereits an die Antiquariats-Handlungen versandt und daselbst
einzusehen, oder auch durch Herrn F. Fleischer in Leipzig und
die Unterzeichnete zu beziehen.

Bestellungen nebst Preisbestimmung können durch jede Buch-
handlung gemacht werden.

Soest im October 1841.

F. W. Nasse'sche Buchh.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[5238.]

Zurück!

Von den „**Annalen für Rechtspflege und Ge-
setzgebung in den Preuß. Rheinprovinzen**“ geht die
Ausgabe zu Ende. — Handlungen, die Expl. ohne Aussicht
des Absatzes auf Lager haben, werden mich verbinden, wenn
sie mir diese schnell zurücksenden. —

Das 3. Heft dieser mit so großem Beifall aufgenommenen
Zeitschrift wird so eben versandt.
Trier, 6. October 1841.

Friedr. Ving.

Firma: **Ving'sche Buchhandlung.**

[5239.] **Bitte um schleunige
Rücksendung.**

Hierdurch ersuchen wir unsere
Herren Collegen so höflich als
dringend um gefällige umge-
hende Remission aller, sich un-
verkauft auf Ihrem Lager be-
findenden Expl. von

**Kohl Ostseeprovinzen 2
Thle. und**

Bruhn Bodenkunde.

Wir rechnen mit Bestimm-
heit auf unsere obige Bitte und
müßten die Annahme jedes
Exemplars verweigern, welches
erst nach dem 30. Novbr. a. C. in
unsern Besitz käme.

Achtungsvoll u. ergebenst
Arnoldische Buchhdlg. in
Dresden u. Leipzig.
d. 11. October 1841.

[5240.]

B i t t e.

Unterzeichnete stellt an die Herren Collegen das freund-
liche Ersuchen, ihr sofort die am Lager habenden Exemplare,
zu deren Remission man berechtigt ist, von

Bernard, Predigten auf die Festtage Marien's
17½ Ngr. (14gGr.) roh.

**Der Einsiedler am Carmel vom Verf. d. Bea-
tushöhle 11¼ Ngr. (9gGr.) br.**

**Galura, Gebet- und Betrachtungsbuch fein
Papier roh und br. à 1 Thlr. 10 Ngr.**
(1 Thlr. 8gGr.) u. 22½ Ngr. (18gGr.)

**Müsch, der betende Katholik, mit gemaltem
Titel. Velinp. roh oder br.**

zu remittiren, da es an Ex. zum Ausliefern fest verlang-
ter Bestellungen gebricht und neue Auflagen bereits
vorbereitet werden.

Zu gleicher Zeit giebt sie noch die Notiz, daß von
**Erhard, christlichem Hausbuch, oder das große
Leben Christi. 12. Aufl. 4.**

der erste Band vollendet ist und nur an die verehrl. Handlungen versendet wird, welche ihren Bedarf davon aufgeben haben. Der 2. und letzte Band wird gegen Ostern ausgegeben.

Augsburg, den 5. Oct. 1841.

M. Nieger'sche Buchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

[5241.]

Circulaire.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm 15. October auf hiesigem Plage eine Musikalien- und Instrumentenhandlung für meine alleinige Rechnung eröffnen werde. Ich ersuche demnach sämtliche Herren Musikalien-Verleger, denen noch keine besondern Circulaire zugekommen sein sollten, meine Firma gefälligst auf ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und sich zugleich zu bemerken, daß Herr F. Hofmeister in Leipzig die Güte

[5242.]

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß unsere bislang nur für eigene Zwecke beschäftigt gewesene

Stereotypengießerei

zur Ausführung auf anderweitige Aufträge jetzt eingerichtet ist.

Unser Etablissement ist nach einem Maßstabe angelegt, der uns die Ausführung auch der größten Arbeiten in verhältnißmäßig sehr kurzer Zeit möglich macht. Wir hatten bei der Gründung desselben die namhafteren Anstalten des In- und Auslandes, die wir fast ohne Ausnahme besuchten, vor Augen und gießen daher nach den Methoden von Stanhope, Genoux, Bauerkeller und Daulé ebensowohl, als nach einem neuen von uns modificirten Verfahren, je nachdem sich die eine oder andere Manier für die uns zukommenden Aufträge eignet. Wir sind mit den vorzüglichsten Letterngattungen versehen und hoffen damit allen Ansprüchen genügen zu können, lassen aber außerdem für Werke von einigem Umfange zu welchen etwa eine besondere, nicht bei uns vorhandene Schriftgattung gewünscht werden sollte, solche mit Vergnügen gießen, ohne daß dies auf den Preis der Stereotypplatten von wesentlichem Einfluß wäre. Probplatten, nach einzusendendem Manuscript, sammt Untersehböcken und Preisnotirungen stehen jederzeit zu Dienste, und werden die Herren Verleger und Buchdruckereibesitzer daraus entnehmen, welche wesentliche Vortheile ihnen die Stereotypie ihrer Verlagswerke von wiederkehrenden Auflagen bietet.

Wir bitten bei vorkommendem Bedarf um gefällige Aufträge und empfehlen uns
hochachtungsvoll

Gebrüder Meyer.

[5243.]

Zur gefälligen Beachtung!

Vorläufige Anzeige.

Den geehrten Verlags-handlungen, denen von jetzt an meine Verlangzetteln zukommen werden, zeige ich hiermit vorläufig ergebenst an, daß ich, durch mehrfache günstige Verhältnisse veranlaßt, mich entschlossen habe, meine seit 1835 bestehende Buch- und Kunsthandlung nach Kräften zu erweitern.

Wenn ich bisher vorzugsweise dem Kunstfache meine Thätigkeit widmete, so bin ich nun durch eingegangene Verbindungen, worüber das in kürzester Zeit erscheinende Circulaire umständlichen Bericht geben wird, in den Stand gesetzt die sämtlichen Verlags-handlungen zu einem recht lebhaften im gegenseitigen Interesse liegenden Geschäftsverkehr einzuladen, und erlaube mir die Bemerkung beizufügen, daß diese Ausdehnung auf mehr als nöthigen Fond, strenge Soli-

dität, genaueste Ortskenntnis und vollkommenste Bekanntschaft des zu bebauenden Feldes gegründet ist.

Sind daher die verehrl. Handlungen, denen meine Bestellzetteln zukommen, zu deren baldigster Effectuirung geneigt, und ich so zu rechter Zeit mit einem anständigen Lager für das herannahende Weihnachtsfest und überhaupt für die dem Buchhandel günstigere Winterfaison versehen, so hoffe ich schon bei nächster Mess-Abrechnung ein für beide Theile, als Anfang gewiß genügendes, und für die Folge sich recht günstig herausstellendes Resultat, bezwecken zu können.

Die verehrl. zahlreichen Handlungen, mit welchen ich schon die Ehre habe in Rechnung zu stehen, ersuche ich für das jetzt zu Expedirende um Eröffnung eines, vom bisherigen Geschäft getrennten Conto's.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Düsseldorf, im Septbr. 1841. **A. Forberg.**

hat, meine Commissionen auf dortigem Plage zu besorgen und etwaige Baarzahlungen für meine Rechnung zu machen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Eibersfeld, den 10. October 1841.

F. W. Arnold.

Herrn F. W. Arnold bezeugen wir mit Vergnügen, daß er während sechs Jahren in unserer Musikalienhandlung mit regem Fleiße und Sachkenntnis gewirkt hat.

Um denselben in seinem in Eibersfeld zu gründenden Etablissement zu unterstützen, werden wir bei ihm eine Niederlage von unseren Pianoforte's errichten.

Eöln, den 4. October 1841.

Ed & Comp.

Auch ich kann Herrn F. W. Arnold als einen thätigen, ordnungsliebenden und mit der nöthigen Kenntnis der Musik und Musikliteratur ausgerüsteten Geschäftsmann, mit Ueberzeugung meinen sämtlichen Herren Collegen empfehlen.

Leipzig, d. 8. October 1841.

Friedrich Hofmeister.

Braunschweig, den 1. Oct. 1841.

[5244.]

N o t i z.

Unverlangte Zusendungen **alter**, schon bekann-
ter, Bilderbücher und Kinderschriften für Weih-
nachten, verbitte ich mir. Die Zusendung **neuer**
Werke zu diesem Zweck ist mir stets willkommen.

Weimar, im October 1841.

Wilh. Hoffmann.

[5245.] Dem Herrn J. Ph. Grie in
Hamburg hat es beliebt, mich in sei-
ner im August 1841 gedruckten Liste
als säumiger Zahler des Saldo's von
1837 aufzuführen. Da ich nun von
demselben weder etwas bestellt noch
erhalten habe, ihm folglich auch nichts
schuldig bin, so erkläre ich ihn hier-
mit für einen Verläumder.

Offenburg, 4. October 1841.

Fr. Braun.

[5246.] Diejenigen unsrer Herren Collegen, welche Cata-
loge für die Weihnachtszeit drucken, ersuchen wir den
Titel von:

Leopold Schefer's Laienbrevier

darin aufzunehmen und uns etwaige Insertions-Gebühren in
Rechnung zu stellen. Brochirte Expl. à cond., elegant gebun-
dene auf feste Rechnung stehen zu Diensten.

Berlin, d. 6. October 1841.

Zeit & Comp.

[5247.] Wie bitten unsere Herren Collegen um gefällige bal-
dige Einsendung

1 vollständigen Verlagskatalogs

und grüßen hochachtend.

Elberfeld, 6. October 1841.

Büschler'sche Verlags-Buchhandlung.

[5248.] G. W. Ramdohr's Hof-Kunsthandlung in
Braunschweig bittet bei Erscheinen von Taschenbüchern und
Jugendchriften mit Kupfern um Uebersendung von vorläufig 2
Exemplaren durch Herrn Th. Thomas in Leipzig à condition.

[5249.] Mein in guter Lage, neu eingerichtetes, geräumiges
Lokal bestimmt mich für den Sortiments-Handel thätiger zu
wirken und bitte mir daher, vorerst zu dem bevorstehenden Weih-
nachtsfeste Taschenbücher, in einfacher Anzahl, von 1842, Ju-
gendschriften, Spiele und dergl. sofort zuzusenden.

Ferner bitte mir Nova, sowie Plakate und Subscriptions-
Listen, wie auch Change-Kataloge zukommen zu lassen.

Leipzig, Octbr. 1841.

G. W. Melzer.

[5250.] Es wird eine in noch gutem Zustande befindliche Reich-
bibliothek von mäßigem Umfange billig zu kaufen ge-
sucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Offerten unter der
Chiffre B. K. an Herrn J. G. Mittler in Leipzig gelangen zu
lassen, und die Verzeichnisse gleich beizufügen.

[5251.]

Offene Stelle.

In meinem Geschäfte ist die Stelle eines Lehrlings of-
fen, welche nach Umständen gleich oder auch später durch einen
jungen Mann von rechtlichen Eltern, der zugleich mit tüchtigen
Schulkenntnissen ausgerüstet und in jeder Hinsicht gut empfoh-
len sein muß, besetzt werden soll. Hierauf Reflectirende wollen
sich wegen der Bedingungen entweder direct in portofreien Brie-
fen oder auf Buchhändlerwege durch Herrn Th. Thomas in
Leipzig an mich wenden.

Braunschweig, 27. Sept. 1841.

**G. W. Ramdohr's Hof-Kunsthandlung, zugleich
Buch-, Landkarten- u. Papierhandlung.**

[5252.]

Gehülfs-Gesuch.

Für die erste Stelle in einem mit Sortiment,
Commission u. Buchdruckerei verbundenen süddeut-
schen Verlagsgeschäfte wird ein bereits wohl be-
währter Gehülfe evangelischen Glaubens u. Sinnes
gesucht, der gewohnt ist, durch pünktliche, umsich-
tige und ausdauernde Thätigkeit das Interesse sei-
nes Hauses in jeder Weise zu fördern und dem der
Principal zu seiner persönlichen Geschäftsführung das
Detail der vorkommenden Geschäftsführung, na-
mentlich die (doppelte) Buchhaltung, die Kundenbe-
sorgung und die Leitung des Contorpersonals, auch
zuweilen die Leipziger Messarbeiten, ruhig vertrauen
kann. Der Gehalt wird diesen Anforderungen ent-
sprechend gestellt und je nach dem Grade der Leistung
von Zeit zu Zeit erhöht. Der Eintritt sollte bald
erfolgen. Anträge werden mit beigefügten Zeug-
nissen und der Zusicherung längeren Bleibens un-
ter der Chiffre H. St. mittelst des Hrn. K. Tauch-
nitz in Leipzig oder Liesching in Stuttgart franco
erbeten; doch wollen sich Solche, denen die erfor-
derliche Reise noch abgeht, der Mühe der Meldung
überheben.

[5253.] Ein junger Mann, welcher den Buchhandel während
4 Jahren erlernte, und später ein Paar Jahre ein kleineres Ge-
schäft leitete, sucht zu fernerer Ausbildung ein anderweitiges
Unterkommen in einem Sortiments- und Verlagsgeschäft. Der-
selbe empfiehlt sich noch besonders dadurch, daß er genaue Kennt-
niß von der Buchdruckerei hat und mit der franzöf. Sprache
vertraut ist. Gefällige Offerten übernimmt die Expedition d.
Bl. zu weiterer Beförderung mit S. & V. bezeichnet.

[5254.]

Gesuch einer Lehrlings-Stelle.

Ich suche für den 16 jährigen Sohn eines hiesigen Kauf-
manns zu Ostern 1842 ein Unterkommen als Lehrling, in einer
lebhaften, wohl renommirten Sortiments-Buchhandlung, vor-
zugsweise in einer Provinzial-Stadt des Königreichs oder Her-
zogthums Sachsen.

Wer Gelegenheit hat von demselben in der Art Gebrauch
zu machen, daß er ihm auch Wohnung und Kost geben kann,
der beliebe mir gefällige Anzeige, nebst Bemerkung über sonstige
Bedingungen, gütigst bald zukommen zu lassen.

Berlin, 1. October 1841.

Ludwig Dehmigke.